



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Thurmbuch**

**Sutter, Conrad**

**Berlin, 1888**

IV. Niederlande

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76797)

- Nr. 122. **St. Ursitz**, Ct. Bern. Benedictiner-Kirche (Tafel 24).  
Im 13. Jahrhundert im Uebergangsstile erbaut.
- Nr. 123. **Rheinfelden**, Ct. Aargau. Stadt-Thürme (Tafel 27).
- Nr. 124. **Basel**. Münster (Tafel 51).  
Ein in den ältesten Theilen romanischer, in den neueren gothischer Bau aus weissem und rothem Sandstein mit zwei 67 m hohen Thürmen, welche mit durchbrochenen Helmen abschliessen. Nach einem Erdbeben im Jahre 1365 wurde der Münster wieder im gothischen Stile aufgebaut und in neuester Zeit gründlich wiederhergestellt.
- Nr. 125. **Schloss Trachselwald**, Ct. Bern (Tafel 52).  
Urkundlich im 14. Jahrhundert als Burg erwähnt. Die gebrochenen Thurmecken weisen auf einstige hölzerne Eckthürmchen hin.
- Nr. 126. **Schloss Stäffis**, Ct. Freiburg (Tafel 57).  
Eine Anlage im Charakter des 14. Jahrhunderts.
- Nr. 127. **Freiburg-Stadt**. Margerau (Tafel 57).  
Das befestigte kleine Thor beherrscht den Absteig zum Frauenkloster Margerau.
- Nr. 128. **Freiburg-Canton**. Schloss Romont (Tafel 57).
- Nr. 129. **Freiburg-Stadt**. Tour Henry (Tafel 57).  
Auch der hohe Thurm genannt, der bedeutendste Stadthurm Freiburgs, soll 1306 erbaut worden sein; der aussen halbrunde Thurm war ursprünglich stadtwärts offen.
- Nr. 130. **Schloss Düflens**, Ct. Waadt (Tafel 35).  
Es ist anzunehmen, dass der urkundlich schon 1108 erwähnte Bau im Jahre 1393 neu aufgeführt und etwa um 1431 völlig umgestaltet war.
- Nr. 131. **Basel**. Das Spalenthor (Tafel 24).  
Das schönste und besterhaltene Stadthor der Schweiz, im Jahre 1473 von Jacob Sarbach erbaut.
- Nr. 132. **Zug**. Thor-Thurm (Tafel 10).  
Der in der Nähe des Rathhauses stehende Thurm stammt aus dem 15. Jahrhundert.
- Nr. 133. **Freiburg-Stadt**. Rathhaus (Tafel 24).  
Nach verschiedenen Um- und Anbauten war das Rathhaus in seiner gegenwärtigen Gestaltung um 1500 fertig.
- Nr. 134. **Solothurn**. Das Baselthor (Tafel 27).  
Das für Geschütze eingerichtete Thor wurde 1536 erbaut.
- Nr. 135. **Freiburg-Stadt**. Praefectur (Tafel 57).  
Im Jahre 1586 von Oberst Jacques Ratzé gebaut.
- Nr. 136. **Laupen**, Ct. Bern. Dachreiter (Tafel 24).
- Nr. 137. **Aarau**. Thurm der Stadtkirche (Tafel 10).  
Auf anscheinend altem, viereckigem Unterbau ist derselbe über kräftigem Gesimse von zwei Renaissance-Giebeln bekrönt.
- Nr. 138. **Bern**. Heilig-Geist-Kirche (Tafel 77).  
Von Nicolas Schildknecht 1722—1729 erbaut, mit stattlichem, über dem Giebel der zweigeschossigen Vorder-Façade hervorragendem Thurm.
- Nr. 139. **St. Gallen**. Kathedrale (Tafel 77).  
Die Kloster-Stiftskirche ist nach den Plänen von Peter Dum in den Jahren 1756—1767 erbaut worden; die zweithürmige Façade wurde von Ferdinand Bär hinzugefügt.

#### IV. NIEDERLANDE

- Nr. 140. **Utrecht**. Dom (Tafel 78).  
Von 1251—1267 erbaut.
- Nr. 141. **Breda**. Kathedrale (Tafel 78).  
Die Kathedrale, ein mächtiges Denkmal der Gothik, wurde um 1290 vollendet, während die imposante Thurmanlage erst 1509 ihren Ausbau erreichte. Die oberste Spitze gehört der Barockzeit an, da die frühere im Jahre 1694 durch den Blitz vernichtet wurde.
- Nr. 142. **Middelburg**. Rathhaus (Tafel 78).  
Von Karl dem Kühnen von Burgund um 1468 erbaut.
- Nr. 143. **Haarlem**. Amsterdamer Thor (äussere Seite) (Tafel 44).  
Der Hauptmasse nach gothisch; nur einige Partien der Stadtseite zeigen Ergänzungen aus dem 17. Jahrhundert.
- Nr. 144. **Enkhuizen**. Das Dromedar (Tafel 4).  
In einer Inschrift am Portal aus dem Jahre 1540 datirt.
- Nr. 145. **Hoorn**. Hauptthurm (Tafel 4).  
Dieser Hafenthurm trägt die Jahreszahlen 1532 und 1651, von welchen sich die letztere auf die Anlage resp. Restauration des Giebels an der Stadtseite und den malerischen Dachreiter bezieht. Die rechte Hälfte des Mauerwerks auf der Wasserseite (unsere Darstellung) zeigt das für holländische Bauten charakteristische Schichtmauerwerk: Ziegelsteine in Intervallen mit Hausteinstreifen abwechselnd. Die linke Hälfte ist in Quadern ausgeführt.
- Nr. 146. **Zütphen**. Weinhausthurm (Tafel 33).  
Der Thurm des etwa aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammenden Stadtweinhauses besitzt ein gutes Glockenspiel; über dem Umgange des viereckigen hohen Unterbaus erhebt sich derselbe mit 3 achteckigen Abstufungen zu imposanter Höhe.
- Nr. 147. **Kampen**. Kirche (an „Oudeshait“ gelegen) (Tafel 33).  
Gothischer Bau des 14. Jahrhunderts.
- Nr. 148. **Middelburg**. Neue Kirche (Tafel 33).  
Die ältesten Theile der Neuen Kirche, mit welchen die ehemalige Abteikirche vereinigt ist, gehören dem 12., 14. und 15. Jahrhundert an. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts fand eine Erneuerung statt.

Nr. 149. **Veere.** Rathhaus (Tafel 37).

Das im Jahre 1474 erbaute Rathhaus wird dem Mechelner Architekten Keldermans zugeschrieben. Es ist bis auf den später in Renaissanceformen erbauten Thurm gothisch.

Nr. 150. **Haarlem.** Neue Kirche (Tafel 37).

Der Thurm der Neuen Kirche ist in den Formen der niederländischen Spät-Renaissance gehalten. Bis zum zweiten Achteck ist derselbe aus Stein konstruirt, während der obere Aufbau aus Holz mit Metall resp. Schieferbekleidung ausgeführt ist.

Nr. 151. **Leyden.** Rathhaus (Tafel 37).

Der Unterbau des Thurmes ist 1411 oder 1413 errichtet worden. Die ganz in Holz konstruirte, mit Metall und Schiefer bekleidete Helmspitze wurde in den Jahren 1575—1577 ausgeführt.

Nr. 152. **Herzogenbusch.** Dachreiter des Rathhauses (Tafel 68).

Das Rathhaus ist in den Formen der Hoch-Renaissance ausgeführt.

Nr. 153. **Zalt-Bommel.** Thurm des Spitals (Tafel 68).

Der quadratische Ziegelunterbau mit angelehntem

Treppenthürmchen ist im 16. Jahrhundert errichtet worden.

Nr. 154. **Zalt-Bommel.** Thürmchen am Hause von Marten van Rossum (Tafel 73).

Das Haus des Kriegsobersten des Herzogs Karl von Geldern, Marten van Rossum, welches durch Cuypers restaurirt worden ist, bietet einen sehr originellen Helm eines Treppenthürmchens.

Nr. 155. **Kampen.** Brüderthor (Tafel 44).

Nr. 156. **Sneck.** Wasserthor (Tafel 44).

Nr. 157. **Haag.** Rathhaus (Tafel 23).

Das hervorragendste Bauwerk der Früh-Renaissance in den Niederlanden von 1564—65 erbaut. Im 17. Jahrhundert wurden durch Bartholomäus van Bassen verschiedene Aenderungen vorgenommen; dazu gehört auch die obere aus Holz konstruirte Thurmpartie.

Nr. 158. **Bolsward.** Rathhaus (Tafel 23).

Erbaut 1614—18.

Nr. 159. **Dordrecht.** Grosses Hauptthor (Tafel 4).

Der Unterbau stammt aus dem Jahre 1618, der Aufbau ist im Barockstil gehalten.

## V.

# BELGIEN

Nr. 160. **Antwerpen.** Dom (Tafel 78).

Ein fünfschiffiger Bau mit einer Kapellenreihe auf jeder Seite. Die Thurmfassade wurde 1422 durch Jean Amel aus Boulogne begonnen. Der ausgebaute Thurm erreicht eine Höhe von 127 m.

Nr. 161. **Brüssel.** Rathhaus (Tafel 19).

Der Bau wurde 1401 begonnen; als Architekt wird 1405 J. v. Thienen genannt. Der Glockenthurm an der Hauptfassade, 110 m hoch, ist an den Ecken von Thürmchen eingefasst und von einem achteckigen Oberbau, der in eine schlanke durchbrochene Spitze ausläuft, bekrönt.

Nr. 162. **Löwen.** Rathhaus (Tafel 19).

Von 1448—1463 von Math. v. Layens erbaut.

Nr. 163. **Oudenaarde (Audenarde).** Rathhaus (Tafel 78).

Hendrik van Peede aus Brüssel, der Architekt des Rathhauses, welcher dasselbe in den Jahren 1527—30 erbaute, hatte den Auftrag, die Rath-

häuser von Brügge und Löwen als Muster zu studiren. Ueber der Mitte einer dem Erdgeschoss vorgelegten Halle erhebt sich ein zum Ganzen in sehr guten Verhältnissen stehender Thurm. Auch in den übrigen Theilen zeichnet sich der Bau durch einheitliche Komposition aus.

Nr. 164. **Mecheln.** Thürmchen eines Hauses am Marché aux grains (Tafel 73).

In den Haupttheilen ein Werk der Renaissance; die Lukarnen gehören einer späteren Rekonstruktion an.

Nr. 165. **Mecheln.** Aeussere Seite des Brüsseler Thores (Tafel 73).

(Jetzt abgebrochen.)

Nr. 166. **Brügge.** Dachreiter einer ehemaligen Kirche in der Clarastrasse (Tafel 68).

Nr. 167. **Antwerpen.** Jesuitenkirche. (Tafel 23).

Nach dem Entwurf von Huyssens aus Brügge unter der Leitung Aiguillons seit 1614 erbaut.